

U. q. 374, 1



Der  
**Röm. Kayserl. Maytt.**

Unsers Allergnädigsten Herrn/  
Dero und des Heiligen Römischen Reichs freyer

**Stadt Bremen**

ertheiltes

**PROTECTORIUM**, sub dato Regenspurg/  
den 4. Novembris, aō. 1653.

**MANDATUM**, an die Königl. Schwedische Herrn  
Commiffarien / wie auch Gubernatorn und Regierungh/  
des Herzogthumer Bremen und Behrden / sub dato Re-  
genspurg/den 19. Aprilis/aō. 1654.

**MANDATUM**, an die sämliche Stände/in spe-  
cie die Ritterschafft/ wie auch Ampileathe und Angeseffene/  
beeder Herzogthumer Bremen und Behrden/ So dann / an  
der Cron Schweden hohe und Niedere Kriegs Officirer und  
Bediente / Kutter und Fußknechte/de eodem dato.

**CONSERVATORIUM**, an die außschreibens  
de Fürsten und respectivè Crantz Obristen / des Westphä-  
lisch und Nieder- Sächsischen Crantz / de dato Regens-  
purg / den 25. Aprilis, aō. 1654.



Gedruckt bey Arendt Wessels / E. E. Hochw. Raths bey  
stoltem Buchdrucker daselbst / Im Jahr 1654.

Ferdinand III. Kaiser von Deutschland



Verkauft in Leipzig bei C. Neumann, Neudammstr. 10  
Leipzig, den 1. April 1874



**Kayserliches PROTECTORIUM  
der Stadt Bremen ertheilt**

*Sub dato Regenspurg den 4. Novembris, Anno 1653.*

**W**IR Ferdinandt der Dritte von Gottes Gnaden Erwählter Römischer Kayser/ zu allen Zeiten Mehrer des Reichs/ in Germanien/ zu Hungarn/ Böhaimb/ Dalmatien/ Croatien und Selavonien/ zc. König/ Erzhertzog zu Osterreich / Hertzog zu Burgund/ Stayer/ Kärndten/ Crain und Würtemberg/ Graff zu Tyroll zc. Bekennen öffentlich mit diesem Breff und thun kundt allemänniglich: daß Wir aus etlich Unser Kayserl. Gemüht bewegenden erheblichen ganz dapffer und rechtmässigen Ursachen / neben deme und über das alle Unsere und des Heil. Reichs gehorsame Stände und Untertanen/ gemeinlich/ in Unsern als Römischen Kayser und gemeinen Oberhaupts / Schutz/ Schirm und Protection seyn/ die Ersame Unsere und des Reichs Liebe Getreue/ N. Burgermeister und Rath/ Elterleuthe/ Bürgere/ Einwohner und Gemeinde/ Unser und des Heil. Reichs Stadt Bremen / deren Syndicos, Advocaten/ Secretarien/ Schiff. und andere Capitain, Officirer / Beampte und Soldaten/ auch Untertanen und Angehörige / sambt ihren Weibern / Kindern/ Dienern und Haußgesind/ samblich und einen jeden insonderheit/ deren Haab und Güetern / liegendt und fahrendt / Lehen und äigen / wo und welcher Orthen die gelegen/ auch alle und jede Recht und Gerechtigkeiten/ Frey. Sicherheiten/



Vorteil/ Immunitäten und Beneficien/nichts außgenommen/in  
 Unser und des Heil. Reichs Schutz/ Schirm und Protection,  
 allermassen von Uns in Anno Sechszehnhundert Drey und  
 Vierzig/den Sechsten Novembris, jetztbesagten Jahrs auch be-  
 schehen/empfangen und auffgenommen haben/Thuen das/neh-  
 men und empfangen Sie auch also daren/in Krafft diß Brieffs/  
 erklären/ setzen/ ordnen und wollen/ daß vorgedachte Burger-  
 meister und Rath/ Unserer und des Heiligen Reichs Stadt Bre-  
 men/ und alle die Ihrigen/ deren Haab und Güeter/ wie obstehet/  
 vermög Unsers vorigen Kayserlichen Protectorii, jederzeit in  
 solch Unserm Kayserl. Schutz/ Schirm und Protection seyn  
 und bleiben/ auch alle und jede Recht/ Gerechtigkeit/ Frey-  
 sicherheit/ Vorteil/ Immunitäten und Beneficien haben/ sich deren  
 erfreuen/ gebrauchen und geniessen sollen und mögen/ als andere  
 Unser und des Heiligen Reichs Ständt und Untertanen/so mit  
 dergleichen Kayserl. Schutz/ Schirm und Protection begabet  
 und versehen seyn/ ganz nichts außgeschlossen/ auch der eigenthäl-  
 ligen Contributionen und Geldt Exactionen/und anderer Be-  
 schwerden/ befreuet und verschonet werden sollen. Und damit nun  
 solch Unser Kayserliche Protection männiglich kundbahr und  
 wissend seye/ auch würcklich volzogen werde/ So geben Wir ob-  
 gedachten Burgermeister und Rath Unserer und des Heiligen  
 Reichs Stadt Bremen/ sambt den Ihrigen/ hiemit vollkomme-  
 ne Gewalt und Macht/ daß Sie/ so oft es Ihrer Güeter/  
 Häuser/ Leuthe/ Recht/ Gerechtigkeit and Beneficien Noht. urfft  
 erfordert/ Unserm Kayserlichen Adler und des Heiligen Reichs  
 Wapen/ zum Zeugnuß Unsers Kayserlichen Schutzes und  
 Handhabung anschlagen/ and wann es Ihnen gefällig/ mit ge-  
 bührender Reverenz/ wieder abnehmen mögen/ unverbindert al-  
 lermänniglichs. Und Wir gebiethen darauff allen und yeden  
 Churfürsten/ Fürsten/ Geist- und Weltlichen Prälaten/ Erben/  
 Freyen/ Herren/ Rittern/ Knechten/ Landvögten/ Hauptleuten/  
 Vice-

5

Vicedomben/ Bögten / Pflegern/ Betwesern/ Ambtleuten/  
Landrichtern/Schultheisen/Burgermaistern/Richtern/Rähten/  
Burgern/ Gemeinden und sonst allen andern Unsern und des  
Reichs Unterthanen und Getrewen/ was Standsoder Würden  
die seynd/ ernst- und vestiglich mit diesem Brieff und wollen/ daß  
Sie mehrgedachte Burgermaister und Raht/ Elerleathe/ Bur-  
ger/ Einwohner und Gemeinde/ Unserer und des Heyligē Reichs-  
Stadt Bremen/ deren Syndicos, Advocaten/ Secretarien/  
Schiff und andere Capitain, Officier, Beamble und Soldaten/  
auch Unterthanen und Angehörige / sambt ihren Weibern / Kin-  
dern/ Dienern und Haubgesinde / Haab und Güetern / liegende  
und fahrenden/ wie obbemeldt / bey solch Unserm erneuerten  
Kaysertlichen und des Heyligen Reichs Schutz/ Schirm und Pro-  
tection ruhig verbleiben / Sie hierwieder in keinerley Weis  
noch Wege/ wie das Nahmen haben mag / nicht betrüben/  
hemmen/beleidigen oder beschweren/ sondern Sie/die Ihrigen/  
und was denselben zuständig / darbey und in Unserm Nah-  
men und von Unsertwegen manuteniren / schützen/ auch im  
geringsten nicht betrüben / pressiren / hemmen/ beleidigen/  
einfallen/ besetzen/ gefänglich bestrickhen / sondern Sie aller-  
seits ruhig unperturbirt / unbelestiget und unbekümmert blei-  
ben lassen/ als lieb einem jeden seye/ Unser Kaysertliche Unnad  
und Straff/ und darzu ein Poen/nemblich Fünffzig Marc lö-  
tigs Golds/ die Ein jeder/ so offit Er freventlich hierwieder thät  
te/ Uns halb in Unser Kaysertliche Cammer / und den andern  
halben Theil offitgedachten Burgermaister unnd Raht Unserer  
und des Heyl. Reichs Stadt Bremen und den Ihrigen unnach-  
lässig zu bezahlen verfallen seyn solle. Mit Vhrkundi diß  
Brieffs besiegelt mit Unserm Kaysertlichen hervorgedruckttem  
Secret Insiegel / der geben ist in Unserer und des Heyligen  
Reichs Stadt Regenspurg/ den Vierden Novembris/ Anno  
Sechszehnhundert Drey unnd Fünffzig / Unserer Reiche des  
A iij Römle

8  
Römischen im Siebenzehenden / des Hungarischen im Acht und  
Zwanzigsten unnd des Böhmeischen im Sechs und Zwanzig-  
sten.

Ferdinandt.

v.

Ferdinandt Graff Ruck.



Ad Mandatum Sac. Cæs. Majestatis  
proprium.

Wilhelm Schröder mpp.

Deo

**Sero Röm. Kayf. Mantt. M A N  
DATA AVOCATORIA, INHIBITO-  
RIA, Demolitoria & Restitutoria poenalia, sine  
clausula &c.**

An

**Der Crohn Schweden/in die Herkogthumber Bre-  
men und Behiden/verordnete Herrn Commissarien/und inson-  
derheit dero General Lieutenant und Gubernatorn Herrn Hans Christoff  
von Königsmarck / wie auch die Regierung zu  
Stade &c.**

*de dato 19. Aprilis 1654.*

**W**IR Ferdinandt der Dritte von Gottes  
Gnaden/ Erwählter Römischer Kayser/ zu allen  
Zeiten Mehrer des Reichs/in Germanien/zu Hun-  
garn/ Böhheimb/ Dalmatien/ Croatien/ und  
Slavonien &c. König/ Erzherzog zu Oesterreich / Her-  
zog zu Burgund/ Steyer/ Kärndten/ Crain und Bärtem-  
berg/Grave zu Tyrroll &c. Entpieten N. der Crohn Schwe-  
den in die Herkogthumber Bremen unnd Behiden verordneten  
Commissarien / und insonderheit dero General Lieutenant  
und Gubernatorn Hans Christoffen von Königsmarck/ wie  
auch der Regierung zu Stade / Unser Kayserliche Gnade:  
und sügen Euch hiemit zu wissen / wie daß Uns Anwalde Un-  
serer unnd des Heyligen Reichs Stadt Bremen/in Unterthä-  
nigkeit klagendt vor- und angebracht: Ob wohl in des Heyligen  
Reichs geschriebenen Rechten / des guldinen Bull / Kayserlichen  
und Königlichen Constitutionen / auch vielfältigen Reichs Ord-  
nungen / dem offenen außgehändten Landfrieden / und dem noch  
newlichst zu Münster and Osnabrugh gemachten Friedensschuß/  
33



In Erhaltung Ruhe und Friedens/ unter andern heylsamlich und  
 wohl versehen / auch bey schweren Pönnen verboten/ daß keiner/  
 was Würden / Stands oder Wesens der seye/ den andern/ welcher  
 zu Recht gefessen/ durch sich selbst/ oder die Seinen umb keinerley  
 Ursachen willen/ wie die Nahmen haben mögen / überziehen/ sei-  
 ner Possession, Inhabens oder gewehr/ es seyen gleich Fleckhen/  
 Dörffer/ Gerichte/ Hoch: und Obrigkeiten/ oder anderer Gerech-  
 tigkeiten/ entsetzen/ noch dessen Unterthanen an ihren hergebracht-  
 ten Freyheiten/ wieder Recht unnd mit gewaltdiger That eingreif-  
 fen/ dieselbige belandigen/ fahen / verwunden / oder sonst beschwe-  
 ren/ sondern sich ein jeder an dem ordentlichē Rechte lätigen lassen  
 solle/ gestalt in specie das Instrumentum Pacis art. 17. §. 6. mit  
 diesen Worten gar nachtrücklich disponire/ NULLI OMNINO  
 STATUUM IMPERII liceat JUS suum vi, vel armis persequi,  
 sed si quid controversiæ sive jam exortum sit, SIVE posthac  
 inciderit, Unusquisque Jure experiatur, SECUS FACIENS  
 REUS SIT FRACTÆ PACIS. Ob auch wohl in eodem Pacis  
 Instrumento art. 10. §. 9. Unsere und beß Heil. Reichs Stadt  
 Bremen / unâ cum territorio & subditis, von deren der Crohn  
 Schweden beschehener Überlassung des Erbkistts Bremen/  
 durch eine absonderliche Disposition, außgenommen / und klahr  
 versehen worden/ quod Civitati Bremensi, ejusque TERRI-  
 TORIO & subditis, PRÆSENS suus STATUS, LIBERTAS,  
 JURA & Privilegia, in Ecclesiasticis & Politicis SINE IMPE-  
 TITIONE, relinqui debeant. Si quæ autem Civitati cum  
 Episcopatu seu Ducatu, aut Capitulis sint, aut imposterum  
 enascantur Controversiæ, eæ vel amicabiliter componi, vel  
 Jure terminari debeant, SALVA INTERIM CUIQUE PAR-  
 TI SUA, QUAM OBTINET POSSESSIONE. Ob nun wohl  
 auch an und für sich selbst / aus mehrberührte Instrumento Pacis  
 beandt/ daß der Königin zu Schweden Ed: wegen der per Cessio-  
 nem erlangten Deutschen Fürstenthumber/ Bremen/ Behrden  
 und

und Pommern / ein Standt des Heiligen Reichs mit geworden /  
 auch in solcher qualität / durch dero Abgesandten / auff ihigem  
 Reichstage / die Session und Stimme im Fürsten Rath erhalten /  
 und demnach / wie anderē des Heil. Reichs Constitutionibus, also  
 auch deme selbst mit bewilligten Art. 17. Instr. Pacis §. 6. versic. Et  
 Nulli omnino STATUM Imperii &c. zugeleben schuldig.  
 Ob auch wohl Reichskündig / unnd an Schwedischer Seiten  
 nicht geleugnet werden konte / daß Unser und des Heil. Reichs  
 Stadt Bremen / in possessione vel quasi immedietatis, ehe und  
 bevor das Erz Stifft / nunmehr Herzogthumb Bremen / an  
 Schweden gebracht / notoriē bestanden: Dieselbige auch bey wech-  
 tenden Friedenstractaten / in conspectu Plenipotentiariorum  
 Succicorum, durch dero Abgeordnete continuirt habe / and bey  
 sohaner ihrer Reichs immedietät / zu benehmung alles Zweifels  
 and abschneidung Disputats / so wohl durch Unser Kayserliches  
 Diploma de dato Linz den 1. Junii, Anno Sechzehnhundert  
 Sechs und Vierzig / als auch durch mehrberührtes Instrumen-  
 tum Pacis, antedict. Artic. 10. §. Civitati vero Bremensi &c.  
 ibi, STATUS PRÆSENS &c. und nun auff jehigem Reichs-  
 tage / auff vor eingelangtes Gutachten der gesambten des Heiligen  
 Röm. Reichs Chur. Fürsten und Stände / von uns befestiget wor-  
 den / inmassen der Stadt Bremischer Abgeordneter / seiner Princi-  
 paln im Stätte Rath habende Session und Stimme wiederumb  
 occupirt und eingenommen habe / auch noch in den heutigen Tag  
 würcklich vertrete.

Ob auch wohl gleichfalls ehändig und ohnläugbar / daß die  
 Stadt Bremen / zusambt ihrem Territorio und Unterthanen  
 auff dem Landt / zur Zeit der Schwedischen Occupation des Erz-  
 Stiffts Bremen / sich gahr in einem anderen und von dem Erz-  
 Stifft abgelönderten Stande befunden / auch ad tempus conclusæ  
 & rati habitæ pacis usque also gelassen / und unâ cum Diocesi,  
 nunc Ducatu Bremensi, von denselben nie occupirt / die Unt-  
 erthanen auff dem Landt auch allein von dem Stadt Magistrato  
 krafft

Krafft obangezogenen Diplomatis Linziani de dato ersten Junii Anno Sechzehnhundert: Sechs und Vierzig. Ur & Instr. Pacis antedict: art. 10. §. Civitati vero Bremensi &c. ibi, ejusque Territorio & subditis &c. collectiit / & omni Superioritatis jure beherrschet worden.

Ob auch wohl in specie der Flecken Lehe / cum appertinentiis, darunter der ad confluentiam der Geeste und Weser belegene Ort / der Wynsel genandt / mitgehörig / über dreissig / vierzig / funffzig / ja hundert und mehr Jahre der Stadt Bremen unterworffich unnd zuständig gewesen / und noch seye / auch solcher gestaldt von Uns selbst unnd Unsern höchstlöblichen Vorfahren am Kayserthumb / gloriwürdigste Andenckens / in confirmatione Privilegiorum Civitatis Bremensis, disertis verbis, mehr bemeldter Stadt Bremen asserirt / unnd biß dahero von derselben / also cum omnium superioritatis Jurium exercitio possidirt und behalten worden seye;

Ob auch wohl der Schiffshaven zum Begesack / anderthalb Meylwegs etwann unterhalb der Stadt Bremen gelegen / und das dabeystehende Havenhaus auff der Stadt Bremen Grund und Boden / und mit derselben überaus schweren Klossen erbawt worden / die Stadt Bremen auch selbiges Ort / wie dann gleichfalls zur Burg an der Leehumb / unnd ferners über die Brückhe daselbst den Steinweg hinaus / biß an den Schlagbaum des Burgdambs inclusive / So dann über die auff dem Burgdamb im Leehmerbruch zubesagtem Begesack / zum Fähr / zum Altenbaw / zum Schwanelken-Bohrde / und dero endtsherumb gesessene / respectivè nach dem Stadt Bremischen Ampt Blamenthal und der Burg / zum Kirchgange und Gerichtbarkeit gehörige Unterthanen / in notorissima possessione vel quasi Territorialis Superioritatis bißhero bestanden.

Ob auch wohl Anwaltds Principales bey denen in der Stadt Bremen vorhandenen beeden Unterstiffteyn, SS. Wilhadi, & Stepha-

Stephani, und S. Ansharij mehr dann über den Halschied in<sup>d</sup>teressiert seyen/und Ihr daran hergebrachtes Recht/in lenger dan dreyßig / vierzig / funffzig / ja hundert und mehr Jähriger Possession vel quasi, continuè gehabt/auch noch haben.

Ob auch wohl klaren versehenen Rechtens/das ad æmulationem, aut in præjudicium tertii, niemanden einige Schanzhen oder Befestungen zu bauen/und noch viel weniger ad oppressionem alterius Statûs, oder auch ad impediendum, seu gravandum cursum commerciorum dieselbige zu mißbrauchen verstatet und zugelassen: Dann vielmehr/Art. 9. Instrum. Pacis, klärlich disponirt und versehen/quòd Vestigalia sine Imperatoris & Electorum Imperii consensu in vecta, aliaque inusitata onera & impedimenta, quibus Commerciorum & Navigationis usus deterior redditur, penitus cessare, & plena Commerciorum libertas, atque transitus ubique locorum terrâ marique, tutus esse debeat, Gestalder so viel in specie den Befestigungsbau an der Weeser / unterhalb der Stadt Bremen betrifft/nicht nur ein/sondern mehr mahlig/zwischen denen vormahls gewesenen Herrn Erzbischoffen und der Stadt/eines und andern Theils/beliebte, und von verschiedenen Römischen Kayseren Hochlöblichsten Andenkens confirmirte Verträge sich finden/worinnen außdrücklich verabschiedet: das an den freyen Weeserstrom von der Salzenen See / bis an bemeldte Stadt Bremen / keine Befestungen oder Schlöffer auffgebawet werden sollen / Wie dann auch die Stadt / so offte etwas Widriges tentirt worden/ tam Juris, quàm facti viis, sich in possessione vel quasi, solcher Verträge/conservirt/und darauff noch jüngst in Anno Sechzehnhundert Neun und dreyßig den Sechs und zwanzigsten Julii, von Uns selbst/wieder des letztgewesenen Erzbischoffs Ed: ein Mandatum poenale, allerunterthänigst gesucht und erhalten habe.

Ob auch wohl über dem allem vielbesagter Stadt Bremen/

itten/ zu noch mehrer Versicherung/ so wohl obiger als aller ande-  
 rer Ihero and dero Angehörigen zustehender Rechte / Frey- und  
 Gerechtigkeite/ auch dero selben habenden/ and in ipso Instrumen-  
 to Pacis besser rchten possession vel quasi , von Uns ein aller-  
 gnädigstes special Protectorium, sub dato den Vierden No-  
 vembris, Anno Sechzehnhundert drey und fünffzigertheilet  
 worden/ welches Anwaldts Principales, laut allbereits übergeben-  
 ner/ and bey den vorigen Memorialibus, befindlicher Docu-  
 mentorum, der Königl. Schwedischen Regierung zu Staade/  
 und anderen Königl. Schwedischen Ministris, per Notarium &  
 Testes, gebührendt hetten insinuierten lassen.

So habet doch dem allein schnurstracks zu wieder / Iher  
 voranbenandte Königliche Schwedische Commissarii, Guber-  
 nator and Regierung im Herzogthumb Bremen/ merè de facto  
 (1.) das Jus Superioritatis über offtermeldte Unsere unnd des  
 Heiligen Reichs Stadt Bremen der Königin zu Schweden Lds.  
 einen Weeg als den andern/ zu Unserem unnd des ganken Heili-  
 gen Reichs höchsten præjudiz/ zu assertieren/ dieselbe für eine Kö-  
 nigl. Schwedische Erb Unterthänige Landtstadt/ bis in die heutige  
 Stunde / außzuschreyen/ auch selbige in ewren Schrifften und ge-  
 truckhten Sachen also zu nennen / ja vorhin nie erhörter massen  
 durch Gebott/ und Verbott/ zu tractieren/ dero selben die Huld-  
 gung/ and mehr andere unleydenliche Dinge/ zu zumuehen/ auch  
 im fall verwaigerender submission hart zu trohen / die minas  
 Reichs behandler / unnd für diesem mit mehrerem deducierter/  
 auch hernach weiters erzehlender massen/ je lenger je mehr/ auff alle  
 mögliche Weege/ ad effectum zu bringen/ und so viel an Euch/  
 diese Unsere unnd des Heiligen Reichs frontier Stadt/ eigenmäch-  
 tigen und gewaltsamer Friedbrüchiger Weise/ nullo habito Co-  
 mitiorum respectu , adeoque in facie totius Imperii, vom  
 Heiligen Reiche abzureissen/ unnd unter Schwedischen Gehor-  
 samb vermeindlich zu bringen/ Euch unterstanden. Derglei-  
 chen

chen (2.) habet Ihr Gubernator und Regierung im Herzog-  
 thumb Bremen/in allen der Stadt Bremen Embtern/Gerichten  
 und Hohegräffschaffen/zum Plattenlande/durch angemachte of-  
 fentliche affixa, wie dann auch ewre hierunter gebrauchte hohe Be-  
 ambten/die Obriste Leutenandte Landi/und von Fersen/durch de-  
 ro schriftlich eingeschickte/hart betröbeliche/sehr schreckhafte  
 Ordre, unnd darauffan theils Orthen würcklich erfolgte Execu-  
 tion, die Stadt Bremische Unterthanen (welches doch nie eini-  
 gem vorhin gewesenem Erzbischoff zugestanden) aigenmächtig  
 in Contribution gesetzt/das jus collectandi, und eo ipso zu-  
 gleich mit/non exiguam partem nervi & virium Civitatis, An-  
 waldis Principali zu entziehen gesucht: Ja/denen Stadt Bre-  
 mischen Unterthanen abermahln/durch ein angemachtes Euch in  
 territorio Civitatis Bremensis durchaus nicht competieren-  
 des affixum, sub dato den Drenzehenden Decembris Anno  
 Sechzehenhundert Drey und Fünffzig nie erhörter massen / bey  
 unachlässlicher Straffe inhibiret/hinfüro Anwaldis Principali  
 nichts zu contribuiren / Dann vielmehr (directò contra In-  
 strumentum Pacis) an die Königl. Schwedische Regierung  
 sich zu halten/ und dero sichere Protection zugewarten/ conti-  
 nuiret/ auch noch bis in die heutige Stunde solthane exactiones,  
 und erschöpffet die armen Leuthe bis auff den eussersten Grad/  
 Ohn zugedencken/der vielfältigen schweren Frohndienste und an-  
 derer Burden/womit dieselbe zu præjudiz Anwaldis Principali-  
 um, als ihrer ordentlichen Obrigkeit/baldhie bald dort/auff man-  
 cherley Weise/von Ober- und Unter Officieren/belegt unnd be-  
 schweret werden. In specie (3.) den Stadt Bremischen Fle-  
 cken Lehe betreffend/ seyenicht zu beschreiben/wie unbarmher-  
 zig die Eingeseffene des Orths / von denen daselbst ganz wieder-  
 rechtlich einquartierten Schwedischen Völkern/und dem de facto  
 allda new installierten Schwedischen Voegt Johan Eden/wel-  
 cher ein Eingeborner des Fleckhens Lehe / und also ein Stadt Bre-



mischer Unterthane / aber dem Schwedischen Krieg eine Zeit  
 lang gefolget seye / tractirt / auch vermeintlich mulctirt / darauff  
 arretirt / gepfandet / Ja ganz und gar ruinirt und inden Grunde  
 verderbet werden / bloß umb des willen / daß sie von Anwalds  
 Principalen / als ihrer ordentlichen Obrigkeit außsehen / unnd der  
 Jurisdiction Königlicher Schwedischer Regierung zu Staade /  
 die dergleichen etwas zu pretendiren bishero weder titulum noch  
 pretextum gehabt hette / sich nicht unterwerffen wollen / und wer-  
 de / ungeachtet der Stadt Bremen eingewandter protestationen  
 und contradictionen / wieder selbige arme Unterthanen / noch  
 continuè, manu militari, so herbe procedirt / daß Anwalds  
 Principalen selbst anhero schreiben / daß die täglich von dannen  
 einkommende Klagen über Klagen Sie auffs Herze erbarmen /  
 Und aber doch ohne Unser k. äfftigste remeditung Sie diesem  
 ihrem gleichamb agonisirenden / und so gewaltdrätiger weiß un-  
 terdrucktem Fleckhen / keine Hülf: und Rath zu schaffen wissen.  
 Weiter (4.) So seye von dir / Königsmarch / und deinen Un-  
 terhabenden Völkhern / der Stadt Bremen Schiffshave zum  
 Begefacth / zusambt deme dabey stehendem Havenhauß / merè  
 de facto occupirt // der Stadt Bremische Havemeister zusambt  
 seinem Eheweib außgeschafft / das Hauß selbst beschancket / und  
 grossen theils vernichtet worden / zu Besetzung der Schancken / ha-  
 ben auch die darin logierte Schwedische Soldaten / acht grober  
 Stück Geschütz / welche bey dem Schiffshaven des Orths gelegen /  
 und Privat Burgern in Bremen zugehörig seyn / wegh / und zu ih-  
 rem Gebrauch genohmen: Die daseibst auch auff dem Burgdamb  
 (woselbst etliche Schwedische Völkher am sechzehenden und sie-  
 benzehenden Julii / Anno Sechzehenhundert drey unnd funffsig /  
 die Stadt Bremische Soldaten / von dem bishero in possessione  
 gehalten und verwahrten Schlagbaum / armatâ manu abgetrie-  
 ben) im Lechmerbruch / zum Fähr / zum Altenbaw / zum Schwa-  
 nekhen Bohde / und verendts / herumgefessene / nach dem Stadt  
 Bre

Breymischen Amte Blumenthal/ und der Burg gehörige Untertanen seyen/wieder länger dann dreyszig/vierzig/funffzig/jahundert Jährigen notorischen Besitz/der Stadt gewaltsamlich entzogen/und durch thätliche Pfandungen/ deren Deetloff von der Hude/und Frank von Schönebecke/ als Richtere zu Leeßumb/auff allegirten Befehl der Königl: Schwedischen Regierung zu Staade sich (ohngeachtet von Anwalds Principalen darwieder eingewandter Protestationum & contradictionum) executivè unternommen haben/ dem Gerichte zu Leeßumb vermeintlich incorporirt/ auch dorthin so fort zur Musterung mit genöthiget und gezwungen worden.

So unternehmet auch (5.) Ihr Commissarii/ Gubernator und Regierung/ im Herzogthumb Bremen/die beede Unterstifter inder Stadt Bremen zu SS. Wilhadi, & Stephani, und zu S. Ansharii gänzlich zu extinguiren/ deren Curien/Meyer/Landereyen/ Zehenden und Intraden ganz und gahr an Euch zu ziehen/ auch theils hiewider darein zu immittieren/ und sonst in dero Güter gar biß in die Vorstätte der Stadt Bremē/ zu exequiren/die deswegē/de facto, gepfändete Pferde/in die Stadt/ zubringen/ Ja alle à summo Capitulo bißher jährlich entrichtete Stiftungen und Renten der armen Seefahrt in Bremen/ wie auch denen Gottes Casen in den vier Kirchspiel Kirchen und Bruderschafften zc. zu entziehen/ und in summa, wie in diesen Stückhen/ also auch in jehnem Anwalds Principales ihres anbesagten Understiftern mehr dann über den Halschied habenden Rechts/ gewaltsamer weise/ contra tenorem Instr. Pacis art. 10. §. Civitati verò Bremensi &c. 9. Ibi, in Ecclesiasticis &c. zu priviren und zu entziehen.

Und damit (6.) Du Hans Christoff von Königsmarck/die so vielfältige Trohungen/wieder diese Stadt Bremen/ besto baß vermeintlich ad effectum möchtest bringen können/ so habest du/ ohngeachtet der an seiten der Stadt Bremen darwider eingewand-

te Nunciation novi operis, auch ohngeachtet der alten ob allen  
 girten Cæsareâ autoritate besessigten Verträge/ und sonst an-  
 derweiter rechtlicher Verordnungen / zwo Schanzen auff der  
 Stadt Bremen Grundtund Boden / unterhalb der Stadt nach  
 der See / die eine (wie gesagt) bey dem Stadt Bremischen  
 Schiffshaven zum Begesackh / die andere aber bey dem Flecken  
 Lehe/etwan sieben Meyl von der Stadt/andem Duth/da die See  
 in die Weeser fließt/der Winkel genandt/ legen und perfecti-  
 ren lassen / bey welchen beyden Schanzen/die Stadt Bremische  
 Untertanen in der Nähe/mit Herbeyschaffung allerhand mate-  
 rialien/ Zuführung der Munition und groben Geschüßes/ unnd  
 anderer überaus schweren Frohndiensten / hart geplaget / dabene-  
 benß auch/die Stadt Bremische Holzungē/dapffer mit angegrif-  
 fen unnd beschädiget worden seyen; unnd wie nun ganz keine Noth  
 oder befahrung eines Oberfalls von frembden Völkern dero ends  
 obhanden gewesen (wiewohl auch mit diesen zwo Schanzen / all-  
 dieweil biß hinunter nach der See/ an der Erßstiftischen Seiten  
 noch sechs andere Lüsse und Anfurthe seyn/ woselbst man mit  
 Schiffen und weniger Mühe unnd Gefahr ans Landt sehen kön-  
 ne/dieselbe nicht würden haben abgehalten werden können) mit  
 deren prætext diese Schanze dem Verlaut nach/haben colorire  
 werden wollen / also weise siches sekunder bereits zum theil aus/  
 wohin dieselbige angesehen seyen/ in deme/nicht weit von dieser an  
 der Seeß auff dem Wynsel liegender Schanze / ein Königlich  
 Schwedisch Zollbrett sich finde/krafft dessen/von denen die Seeße  
 auff-und niedersahrenden Schiffen/eine dem Instrumento Pacis  
 art. 9. abereins directo contrariirender Zoll anmaßlich wolle ge-  
 fordert und eingenommen werden. Von sehnern zum Begesack  
 aber gelegten Schanze berichten Anwaldts Principales in dero  
 jüngstem Schreiben de dato <sup>8. Aprilis</sup> <sub>29. Martii</sub> hujus anni, daß bey schließ-  
 sung selbigen Schreibens/etliche nach Bergen in Norwegen hand-  
 lende BURGere/Ihnen klagend zuverstehen gegeben haben/ was  
 gestalt

gestalt zwey geladene Schiff von dannen auff die Weeser gelhont-  
 men/und in verschiedene Eichen aufgeladen worden/ welche mit  
 gutem Winde auffzusieglen/ und die Wahren vollends nacher  
 Bremen auffzubringen/zwaru Vorhabens gewesen/ selbigen  
 Morgens frühe umb 8. Uhren/ ohrferne dem Begefallh/  
 durch Schwedische Soldaten angehalten/ und in den Haven da-  
 selbst zu fähren genötiget worden/mit dem Anhang / ob hettest du  
 Königsmarchh/ Ihnen alle und jede Schiffe und Güter dergestalt  
 einzubringen Ordre ertheilet; Massen dann auch bereits eines aus  
 Hollandt/ und gleich ledige Schiffe nicht vorbey passiret werden  
 wollen/welches dann auff eine par lautere Friedbrüchige hostili-  
 tät hinaus und wie (dem mehrbedeuten Art. 17. Instrum. Pacis  
 §. 6. vers. & nulli omnino) also auch der in Art. 9. Instrum.  
 Pacis, so hoch und starkh verwahrten libertati & securitati Cō-  
 merciorum è diametro zu wieder lauffe/ und besorglich auch an-  
 deren benachbarten Fürstenthumben und Ländern / majora in-  
 commoda, zu ziehen/ wo nicht gahr die exteras nationes mit ein-  
 flechten/ und zu grössern motibus (das GUT verhöte) bey  
 lengerem Verzugh hochnothwendiger remedirung/ Ursach und  
 Anlaas geben möchte/ in fernere Betracht/ daß auch überhalb  
 der Stadt nichts bessers zu erwarten / alldieweil auch daselbst ad  
 confluentiam der Aller unnd Weeser bereits im verwichenen  
 Herbst eine noch viel stärckere Schanze / als die Rechte selbst zu  
 seyn geachtet werde / von dis Königsmarchh zu legen angefangen  
 worden/ daran du sechunder mit etlichen Hundert Persohnen / theils  
 Landvolckh/ theils Soldaten in aller eyl so eyferig arbeitthen/unnd  
 dieselbige mit Schließsen und sonst dergestalt verwahren lassest/  
 daß bey so grosser capacitet etliche tausent Mann darinn logi-  
 ren können / und gestalten oberzehnten der sachen Umbsänden  
 nach/ zumahlen bey Friedens Zeiten/ dieselbe nicht wohl anderst/  
 dann ad æmulationem & oppressionem tertii, maximè Civi-  
 tatis Bremensis & Commerciorum aliis cum eadem in Vi-  
 C surgi

surgi intercedentium, könne geduldet oder genohmen werden/  
 Da hinzu dann noch ferner komme / daß auch der transitus an  
 Burgdamb / qui juxta Instrum. Pacis dict. art. 9. ubique loco-  
 rum Terrâ marique, liber & tutus esse debebat, von denen da-  
 selbst mit gewalt einlogirten Schwedischen Völkern gesperrt/  
 ja der so hoch importirende Paff zur Burg selbst / aperta vi & ho-  
 stiliter von der Königsmarch angegriffen / und damit gleichsam  
 das Messer dieser Unser und des Heiligen Reichs Frontier Stadt/  
 gewaltsamer Weis an die Burgel gesetzt werden wolle. Dann  
 so viel als Anwalds Principales Nachricht haben erlangen kön-  
 nen / habest du Königsmarch in diesem Monath Aprili von den  
 Ständen / insonderheit der Ritterschafft des Herzogthums Bre-  
 men / vierhundert Reuter zu Rosdienste / dabenebenst von den  
 Königl. Schwedischen donatariis, zweyhundert Reuter / und von  
 dem Landt zu Würsten / vierhundert leedige Pferd / mit Sattel und  
 Zaum / umb Dragoner darauff zu bringen / auch dabenebenst an  
 Landt Volck und Soldaten / etliche tausent Mann / in eynsam-  
 men zubringen Ordre ertheilt / und die Eingeseffene der Börde  
 Bramstedt und Beverstedt müssen / auch auff etliche Tag mit  
 Proviant versehen lassen / unnd senest mit etlichen dieser : auch  
 anderen Völkern / sambt beyhabendem Feuerwerck / in voller  
 Marche begriffen / wordurch Anwalds Principales bewogen  
 worden / ihren Paff zur Burgel in etwas mehrers Defension zu-  
 bringen / auch etliche hundert Mann aus der Stadt sampt einigen  
 stücken Geschütz dahin zu schicken / denselbigen zu bewahren.  
 Weils aber in der Harze / diese Unsere und des Heiligen Reichs  
 Frontier Stadt / zumahl bey gesperrten Commerciis, abge-  
 mattet werden / auch endlich ihrer hinaus geschickten Völcker nicht  
 lenger entpären können / und zubefahren / daß ohn ander weite Un-  
 sere gnädigste remedirung / eine gefährliche und weit außsehende  
 Collision, ehister Tagen dero ends vorgehen dörfte / welches  
 Uns und dem Heyl. Reiche nicht weniger / als der Stadt Bremen  
 selbst

selbst/umb desto nachtheiliger seyn würde / als schimpff . und spöti-  
 tisch. (7.) Der Notarius, welcher Unser Kayserl. Protectorium  
 der Gubernatorn und der Regierung zu Staade insinuiert ha-  
 be/wie auch in effectu das Protectorium selbst/testantibus Do-  
 cumentis, daselbst gehalten / es auch dabey nicht gelassen/son-  
 dern nach gemachtem Reichschluß/und darauff am achtzehenden  
 Februarii dieses Jahrs erfolgtem Unserm Kayserl. Decreto,  
 pro Readmissione Civitatis Bremensis, viâ facti planè novo  
 & pessimo exemplo, nicht demweniger ferners verfahren worden.

Wie aber Anwalts Principales, der vellen allerunthänig-  
 sten Hoffnung und Zuversicht gelebten/ Wir als supremus Exe-  
 cutor & Conservator Pacis, werden nicht zugeben/ daß Unsere  
 hither erwiesene Langmueth in die Narze noch mehr mißbraucht/  
 Unser Kayserlicher/ auch des Heiligen Reichs Ehr: Fürsten und  
 Stände authorität und respect, wie auch die ex ipso Instrumen-  
 to Pacis so hell und klahr herfürleuchtende / ewern ohnrechtmässi-  
 gen attentatis & impetitionibus è diametro repugnirende  
 heylsambe Justiz gänzlich pessundiret / eine so importirende  
 Frontier Stadt vom Heiligen Reich abgerissen/ und unter fremb-  
 den Dominat, gewalthätiger weise gezogen/ oder aber enervirt/  
 und per obliquum dahin genöthiget/ auch sonst in grössere Ge-  
 fahr gesetzt / und endlich gahr ad desperata Consilia gebracht  
 und gezwungen werde ; Als wolle im Nahmen unnd aus Be-  
 fehl seiner Principalen/ Anwalde nicht nur pro Mandatis avoca-  
 toriis, inhibitoriis, demolitoriis, restitutoriis & Executoria-  
 libus sine clausulâ poenalibus, juxta tit. 23. part. 2. Ordin.  
 Cameralis, & alias Imperii Constitutiones, imprimis verò  
 juxtâ novissimum Instrumentū Pacis, secundum naturam  
 hujus negotii, legitimè, purè, & sine ulteriori morâ cle-  
 mentissimè decernendis, damit von Euch dem öffentlich aufge-  
 fundten Landfrieden zuwieder/ und über Rechts erbielten/ ferners  
 mit der That und Gewalde nichts sârgenommen werde/ sondern



auch ob metum majoris mali, pro aliis adequatis remediis juris & facti, sambt was nach Gelegenheit oberzehleter Landfriedbrüchiger Handlungen/und sonst gestalten Sachen nach/ wieder Euch Königl. Schwedische Commissarios, Gubernatorn und Regierung im Herzogthumb Bremen/ sambt und sondero/ wie auch wieder die Stände / in specie die Ritterschafft und andere Eingeseffene des Herzogthumbs Bremen/ so dann wieder alle andere Königl. Schwedische Hohe und Niedere Beampten/ auch Rentner und Fuchnechte / umb sich wieder die Stadt Bremen und dero Unterthanen nicht gebrauchen zulassen / immer mehr besser / fürträglicher und diensamer / conjunctim vel divisim, aut etiam subordinatè, incidenter & emergenter, gebelteten unnd erkhandt werden solle/ könne oder möge/ Unser Kayserliches höchstes Ambt unterthänigsten demüetigsten fleisses/ omnimeliori modo, imploriret und angeruffen haben.

Wann Wir dann in Kraffttragenden Kaiserlichen Ambts/ oberzehlte gewaltsambe Vornehmen/als den Rechten/ des Heiligen Reichs Constitutionen und Verfassungen/ auch dem jüngsten allgemeinen Friedensschluß zuwieder/ per Mandata poenalia abzuschaffen verbanden seyn/ und darauff nachfolgende Process wider Euch heüt dato erkhandt worden.

Hierumben so gebieten Wir Euch eingangs gedachten Commissarien / und insonderheit die Hans Christoff von Königsmarch/und der gesambten Schwedischen Regierung/ des Herzogthumbs Bremen/ von Röm: Kayserl. Macht/ auch Gerichts und Rechtswegen / bey Vden des Friedbruchs/ wie dieselbe in gemeinen Rechten / und Unsers Kayserl. Landfriedens Constitution, auch dem newlich in Anno Sechzehnhundert acht und vierzig ins Reich publicirtem Friedens Instrument begrieffen/ hiemit ernstlich/und wollen/ Daß du und Ihr/ alles feindlichen und gewaltsamben Eingrießs mehrbesagter Unser und des Heiligen Reichs Stadt Bremen/ und aller dero Zugehörigen/ oder

zur

zur Zeit des Friedensschluß in Besitz gehabter Orthe/ auch andere  
 dero obberührter Rechte und Gerechtigkeite / in specie des Fle-  
 ckens Lehe/ und deme angehörigen Winkels / wie auch daselbst an  
 der Seeße new eingeführten Zolls Einnahme/ des Stade Bremi-  
 schen Schiffhavens und Hauses zum Begesackhe / derim Leese-  
 merbruch zum Fähr/ zum Allenbau/ zum Schwancken Bohr-  
 de / und dero Endts herum gefessener nach dem Stade Bremi-  
 schen Amte Blumenthal und der Burg gehörigen Unterhan-  
 nen / weiters alles angemachten Juris Collectandi, auch Gebotts  
 und Verbotts über der Stade Bremen angehörige Unterhan-  
 nen / alles Angriffs dero selben Bürger/ Einwohner / Beampte/  
 Soldaten/ Schiffe/ Haab und Güter/ zu Wasser und Lande/ der  
 zu den beiden Vnderkifftern S. Wilhadi, & S. Stephani, und S.  
 Ansharij gehörigen Meyere/ Landerenen/ Zehenden und Intra-  
 den/ des Schlagbaums und des Passes zur Burgk / auch aller an-  
 derer der Stade Bremen Passe/ Aempter/ Gerichte und Vogtgräf-  
 schafften/ dach und Each müessiget andenhaltet/ obbesagte Mann-  
 schafft/ sambt Geschutz und Munitionen/ da bereits einige dahin  
 gebracht/ oder solcher Orth auch bereits von denselben eingenom-  
 men worden / alsobalden / nach Verkündigung dieses Un-  
 sers Kayserl. Gebotts / ohne ein- und Wiederredt/ avocirt/ ab-  
 fähret/ unnd der Stade besagten Pass/ auch alles andere/ was dero-  
 selben und ihren Bürgeren/ Einwohnern/ Angehörigen und Un-  
 derthanen abgenohmen/benebens Kosten und Schaden/ resti-  
 tuiret/ und absetzet/ die auff dem Winkel bey Lehe und zum Be-  
 gesackhe/ auch sonst/ in präjudicium tertii, angelegte Schanken/  
 angesichts dieses demoliret / und wieder diese Unsere und des  
 Heiligen Reichs Stade Bremen/ dero Bürgerschaft/ Angehörige  
 / Ambtleute / Bediente/ Vnderthanen Haab und Güter / we-  
 der zu Wasser noch zu Lande/ eigenthätigen Landfriedbrüchigen  
 Gewalts/ weiters nicht tentiret noch vornehmnet/ sondern Ihr  
 Each sambt und sonders aller dergleichen und aller andern des

Heiligen Reichs Sakungen und dem Friedensschluß / auch Unse-  
 rem der Stadt Bremen unnd der Angehörigen allergnädigst er-  
 theiltem special Protectorio, zuwiderlauffenden Beginnen und  
 Thätigkeiten / allerdings abthuet / und entschlaget / und mehrges-  
 meldte Stadt / aufferhalb Rechtsens unbetrübt / unversolgt / sicher  
 und friedsam bey dem Ihrigen seyn und bleiben lasset / darwieder  
 nicht thuet / noch zuthuen schaffet oder verhenget / selbst oder durch  
 andere / heimlich oder öffentlich / in keinerley Weiß oder Weeg /  
 Also lieb Euch ist Unser Kayserliche höchste Bngnadt und schwere  
 Straffe des Friedbruchs zu vermeiden / welche wiedrigen und un-  
 versehenen Falls / wider Ewer aller und jeder Person an Leib und  
 Leben / auch ewere im Heiligen Römischen Reich befindliche allo-  
 dial und feudal, beweg- und unbewegliche Haab und Güetter / ohn-  
 angesehen alles anderweitten von Euch etwan fürsühenden Be-  
 fehls oder Fürwandts / ohnaußbleiblich soll vollstreckt werden. Hier-  
 an beschicht Unser ernste Maining.

Wir haissen und laden Euch auch / von berührter Unserer  
 Kayserlichen Macht hiemit / daß Ihr auff den Zwen unnd vierzig-  
 sten Tag / den nechsten nach Verkündigung dieses Kayserlichen  
 Mandats / deren Wir Euch Bierzeihen für den ersten / vierzeihen  
 für den andern / Bierzeihen für den dritten / letzten und endlichen  
 Rechtstag setzen und benennen peremptoriè, oder ob derselbe nicht  
 ein Gerichtstag seyn würde / den nechsten Gerichtstag hernach /  
 selbst oder durch ewren Bevollmächtigten Anwalde / an Unserm  
 Kayserlichen Hoff / wo derselbe alsdan seyn wird / erscheinet / ewers /  
 anbefohlener massen alsobald gelaiseten / und fürters willigen Ge-  
 horsams / ohn das geringste in mittels weiters zutentiren / glaubli-  
 che anzeig / Beweis / und Bescheinung zuthuens. Wo nicht / als-  
 dann zusehen und zuhören / Euch umb Ewres Ungehorsams  
 willen / in die in Unserem Kayserl. Protectorio / und jetzt bemeldte  
 Pönnen des Friedbruchs gefallen seyn / mit Urthel und Recht spre-  
 chen zuerkennen und zuerklären. Wann Ihr kommet und er-  
 scheinet

scheinet alsdann also oder nicht / so wird doch nichts desto weniger  
 auff Unser und des Heiligen Reichs Stadt Bremen / oder dero  
 Anwaldts / Anruessen und erfordern / hierinnen im Rechten mit ge-  
 meldter Erkantnuß / Erklärung und anderen gehandelt und  
 procedirt / wie sich das seiner Ordnung nach gebühret. Darnach  
 wisset Euch zurichten. Geben in Unser und des Heyl. Reichs  
 Stadt Regensburg den Neunzehenden Aprilis Anno Sechszee-  
 henhundert: vier und funffzig / Unserer Reiche / des Römischen  
 im Achzehenden / des Hungarischen im Neun: und Zwanzigsten /  
 und des Böhmeischen im Sieben: und Zwanzigsten.

**Ferdinandt.**

V.

Ferdinandt Graff Kurk.



Ad Mandatum Sac. Cæs. Majestatis  
 proprium.

Wilhelm Schröder mpp.

**Dero**

**Sero Röm: Kayserl. Wäntt. MAN-**  
**DATA AVOCATORIA ET INHI-**  
**BITORIA, sub poena fractæ Pacis**  
 sine clausula,

An

Die sämptliche Stände/in specie die Ritterschafft/  
 wie auch die Ampileute und Angeseffene beeder Fürstenthumben  
 Bremen und Wehrden/nicht weniger auch der Erohn Schweden  
 Hohe und Niedere Kriegs Officierer und Bediente/Reuter  
 und Fuesßknechte zc.

De dato 19. Aprilis 1654.



**W**ir Ferdinandt der Dritte/von Gottes  
 Gnaden Erwählter Römischer Kayser/  
 zu allen Zeiten Mehrer des Reichs/in Ger-  
 manien/zu Hungarn/ Böhaimb/ Dalma-  
 tien/Croatien und Eclavonien/zc. König/  
 Erzhertzog zu Osterreich / Herzog zu Bur-  
 gund/ Steyer/ Kärndten/ Crain und Würt-  
 tenberg/ Graff zu Tyroll zc. Entpieten den sämptlichen Stän-  
 den/in specie der Ritterschafft/ wie auch denen Ampileuten und  
 Angeseffenen beeder Fürstenthumben / Bremen und Wehrden/  
 nicht weniger auch der Erohn Schweden Hohen und Niederen  
 Kriegs Officierern und Bedienten / Reuter und Fuesßknechten/  
 Unser Kayserl. Gnadt: und sügen Euch hiemit zu wissen: Das  
 sich bey Uns Burgermeister und Rath Unser und des Heiligen  
 Reichs Stadt Bremen/in Vnterthänigkeit vielfältig beschweret/  
 was gestaldt dieselbe / Ihre Angehörige und Vnterthanen/ von  
 der Erohn Schweden Ministris und Regierung zu Staade / den  
 Frie-

Friedensschluß und des Heyl. Reichs Constitutionen zu wieder/  
 in viele Wege/ gewaltsamer Landfriedbrüchiger Weise/ zu  
 Wasser und Landt beschweret/ betränget und angesochten werden/  
 und nahmehr es dahin gedeyen/ daß der Gubernator Hans Chri-  
 stoff von Königsmarck die nach der Stadt Bremen die Weser  
 hinauff fahrende Schiffe und Güter / durch seine zum Besatz  
 de facto einlogirte Völcker/ anhalten/ und daselbst in den Schiffs-  
 Haven führen lässet / auch den Stadt Bremischen Flecken Lehe/  
 und den viel importierenden Paß zur Burg / mit gewaltthätiger  
 Handt und Macht feindlich angegriffen/ und zu Fortsetzung seines  
 Landfriedbrüchigen Vorhabens/ unlängst von Euch/ der Ritter-  
 schafft im Herzogthumb Bremen/ dem gemeinen Ruesse nach/  
 vierhundert Reuter / Dabenebenß von der Cron Schweden  
 Donatariis zweyhundert Reuter/ und von dem Landt zu Wur-  
 sten vierhundert Pferde mit Sattel und Zeug vor Tragoner/ nicht  
 weniger an Landt Volck und Soldaten etliche Tausende Mann in  
 Eyl zusammen zubringen Ordre ertheilt / Ferner die Eingeseffene  
 der Börde Bramstette und Beverstette mustern / auch auff etliche  
 Tage mit Proviandt versehen lassen/ und mit diesen/ auch anderen  
 Völckeren / sampt bey sich habendem Feuerwerck / in vollem  
 Marche begriffen sey / Uns dahero unterthänigß bittende/ daß  
 Ihr/ als das höchste Oberhaupt/ zumahl supremus Executor  
 & Conservator Pacis im Heiligen Reich / Unsere Kayserliche  
 Mandata poenalia wieder obgemeldte Regierung und Euch / zu  
 Abstellung dieser gewaltsamen Verfahung/ gnädigß mitthei-  
 len wolten/ auch erlangt/ daß Ihnen heut dato ein scharffes Man-  
 datum avocatorium und inhibitorium wieder obgemeldte  
 Regierung / und obbesagten Königsmarck / sampt den Seinen/  
 Unser offen Kayserl. Verbott an Euch ertheilet worden / Be-  
 fehlen Euch demnach sampt und sonders / bey Pöden des Friedens-  
 bruchs / wie derselbe in gemeinen Rechten / auch Unserer Kayserl.  
 Landt Friedens Constitution, und dem newlich in Anno Sechs-  
 zehena

sebenhundert Acht und Vierzig ins Reich publicirtem Friedens-  
Instrument begriessen / Daß Ihr Euch wieder ermelote Stadt  
Bremen / und andere derselben zuständige Ort und Päß / deren  
Burgerschafft / Unterthanen und Angehörige / Haab und Güte-  
re / weder selbst / noch durch andere / heimlich oder öffentlich / zu  
Wasser oder zu Landt / In- und bey all dem jenigen / so wieder die-  
selbe von den Schwedischen Ministris / dem Gouverneur und  
Regierung zu Staade / mit Gewaldi / es seye mit Belägerung /  
Blocquirung / Sperrung / feindlichen Angrieff und allen anderen  
Landfriedbrüchigen Thaten vorgeordnet werden möge / unter was  
prætext solches auch gesucht und begehret würde / nicht gebrau-  
chenlasset / noch darzu einigen Vorschub oder Hülf laisset / noch  
dasselbige zu geschehen verstatet oder verhenger / in keine Weiß  
noch Weg / als lieb einem Jeden seye / Unsere Kayserl. höchste  
Unnad und schwere Straff des Friedenbruchs zu vermeiden /  
welche wiedrigen unversehenen Falls / wieder Ewer aller und Je-  
den Persohnen an Leib und Leben / auch Ewre im Heiligen Röm:  
Reich befindliche allodial und feudal / Beweg: unnd unbewegli-  
che Haab und Güter / ohnangesehen alles anderweilen von Euch  
etwan fürzuschickenden Befehliche oder Fürwands / ohnaußpleib-  
lich sol vollstrectet werden / An demne beschicht Unser ernstes Will  
und Mainung / Geben in Unserer und des Heiligen Reichs Stadt  
Regensburg / den Neunzehenden Aprilis Anno Sechszehen-  
hundert vier und sunffzig / Unserer Reiche / des Römischen im  
Achtzehenden / des Hungarischen im Neun und Zwanzigsten / und  
des Böheimischen im Sieben und Zwanzigsten.  
Ferdinandt.

Vr.

Ferdinadt Graff Kurtz ic.

L. S. ||

Ad Mandatum Sac. Cæs. Majestatis  
proprium;

Wilhelm Schröder mpp.

Abdruck

Des

Von der Röm. Kayß. Maytt.  
Der und des Deyligen Reichs Stadt

**Bremen**

Allergnädigst ertheilten

**CONSERVATORII,**

Sub dato Regenspurg / den 25. Aprilis, Anno 1654.

An

Die aufschreibende Fürsten und respec-  
tive Crasßbristen / des Westphälisch und Nie-  
der Sächsischen Cranßes /  
über das /

IN ANNO M. DC. LIII.

Dem Königlischen Schwedischen Gubernatori,  
Herrn Graffen Hans Christoff von Königsmarck und der Re-  
gierung des Herzogthums Bremen und Behrden / auch ande-  
rendero Officirern und Ministris, von der Stadt Bremen  
gebührend insinuirte / und sonst in Ihre Vollmässig-  
keit hin und wieder öffentlich affigirte  
Kayserliche

**PROTECTORIUM,**

und die darauff erfolgte

**MANDATA &c.**

**S** **F** **R** Ferdinandt der  
 Dritte von Gottes Gnaden / Er-  
 wählter Römischer Kayser / zu als-  
 len Zeitten Mehrer des Reichs / in  
 Germanien / zu Hungarn / Bö-  
 helm / Dalmatten / Croatten und  
 Slavonien / ic. König / Erz-  
 Herzog zu Oesterreich / Herzog zu Burgundt /  
 Steyer / Kärndte / Crain und Württemberg / Grave  
 zu Tyrol / ic. Bekennen öffentlich mit diesem Brieff / und  
 thun kundt allermänniglich / Was massen Wir / auff unter-  
 schänigstes Anhalten / Burgermeister und Rath / auch  
 Elterleuthe / Burger und Gemeinde / Unserer und  
 des Heiligen Reichs Stadt Bremen / dieselbe / deren  
 Syndicos, Advocaten / Secretarien / Schiffs- und  
 andern Capitainen / Officierer / Beambte und Sol-  
 daten / auch Unterthanen / und Angehörige / sampt  
 den Ihrigen / auch deren Haab und Güetteren / liegendt und fah-  
 rendt / Lehen und Aigen / wo und welcher Orten die gelegen /  
 auch alle und jede Recht- und Gerechtigkeiten / nichts außgenoh-  
 men / in nechst verwichenem Sechzehnhundert / Drey  
 und Fünffzigsten Jahre in Unseren special Kayserl.  
 Schutz / Schirm und Protection, an- und auffgenommen /  
 nicht weniger auch denselben vollkommenen Gewalt und Macht  
 gegeben / daß Sie / so oft es Ihrer Güeter / Häuser / Leuthe /  
 Recht- und Gerechtigkeiten / Noturfft erfordert / Unsern Kay-  
 serl. Adler und des Heiligen Reichs Wappen / zum  
 Zeugnuß Unsers Kayß. Schutz und Handhabung /  
 anschla-

anschlagen mögen/ und darbey Männiglich/ bey Vermeidung  
 Unserer schweren Kayserl. Bngnadt und Straff / auch eines  
 Pden von Fünffzig Marckh Löttigs Goldts / dieselbe  
 wieder solch Unser Kayserl. Protectorium, in einige Weiß noch  
 Weg/ de facto nicht zubetrüben / zabeläidigen/ oder zu beschwe-  
 ren/ernstlich gebotten/ alles mehrerm Inhalts Unsers/ermeld-  
 ten Burgermaistern und Rath der Stadt Bremen / darüber den  
 Vierden Monatstag Novembris bemeldten Sechzehnhun-  
 dert Drey und Sunffzigsten Jahrs ertheilten Kayserl. Protecto-  
 ri und Schutzbrieffs : Wann Uns nun ermeldte Burgers-  
 maistere/ Rath und Gemeinde/ Unser unnd des Heyl.  
 Reichs Stadt Bremen / ferner gehorsamist zuerkennen ge-  
 geben/ Was gestaldt/ diesem Unserem Kayserl. Schirms  
 Brieff / und dem Instrumento Pacis zuwieder / Ihnen  
 und Ihren Angehörigen/ zu Wasser und Lande / von dem Könige-  
 lichen Schwedischen Gubernatorn Hans Christoph von Kö-  
 nigsmarck/ und der Regierung zu Staade im Herzogthumb Bre-  
 men/ auch anderen dero Ministris und Untersassen/ gewaltsa-  
 mer/ Friedbrüchiger Weise zugesetzt wurde/ also daß nicht nur  
 Ihnen / sondern auch denen Benachbahrten Craysen/ unnd dem  
 ganken Heyligen Römischen Reich / darab eine grössere Gefahr  
 zuvermuthen / Vnd deswegen demüthigst gebetten / zur Manu-  
 tenenz und Handhabung solches Unsers obgemeldten Kayserl.  
 Protectorij die nechstbenachbahrte beede Craysen / als Conserva-  
 tores, allergnädigst zu committiren und zuverordnen / So ha-  
 ben Wir solche Ihre zimbliche Bitte angesehen / und dero selben/  
 in Betracht des ganken Heyligen Römischen Reichs  
 interesse, statt gegeben/ und die beede Ausschreibende Fürsten im  
 Westphalischen Crays / Wie auch die beede Ausschreibende  
 Fürsten im Nieder Sächsischen Crays/ und dessen bereits würck-  
 lich verordneten Crays Obristen / sambt und sonders / zu Conserva-

In simili  
an die ü-  
brige ob-  
specifi-  
cirte  
Fürsten.

Vatoren und Handhaberen Unsers mehrbemeldten der Stadt  
Bremen und dero Angehörigen/gnädigst ertheilten special Pro-  
tectorii, mit wohlbedachtem Muth/ guetem Rath und rechtent  
Wissen/ wie auch von Römischer Kayserl. Macht/ unnd Voll-  
kommenheit gesetzet und verordnet / Ordnen und setzen auch  
Dr. Herzogs Augusti zu Sachsen/ Postulirten Ad-  
ministrators des Erzstifts Magdeburg/ und Dr.  
Herzogs Augusti zu Braunschweig LEd./ als Auß-  
schreibende Fürsten des Niedersächsischen Kraises/  
dazu hiemit/ und in Krafft dieses / also und dergestalt / daß  
E. LEd. obgemeldte Burgermeister und Rath / auch Eltern-  
leuthe / Burgere / Einwohnere unnd Gemeinde / Unserer  
und des Heiligen Reichs Stadt Bremen/ deren Syndicos, Ad-  
vocatos, Secretarien/ Schiffs- und andere Capitainen / Of-  
ficir, Beamten und Soldaten/ auch Unterthanen und Ange-  
hörige/ sambt allen Ihren Leib/ Haab und Güetteren/ Recht- und  
Gerechtigkeiten/ bey mehr erwehntem Unserem Kayserl.  
Protectorio, und darauff erfolgten Mandatis inhibitoriis  
et avocatoriis, wieder männigliches Gewaltd/ ohnangese-  
hen einiger Persohn/ oder dero sonst allegirenden an-  
derwertigen Befehls / so offte E. LEd. darumbersuecht/ und  
angerueffen werden / von Unser und des Reichs wegen/  
selbst / oder auch mit Zuziehung anderer Kraisse  
Fürsten / getrewlich Handhaben/ Schutzen / Schürmen/  
Vertretten/ und denenselben / damit Sy wieder Unseren Ih-  
nenertheilten Kayserlichen Schütz/ Schürmb und Protection  
fernere de facto, unter was Schein und prætext solches auch  
erdacht werden möchte/ nicht beschwert/ bekummet/ belaidigt/  
noch vergewaltiget werden/ behülfflich seyen / auch sonst  
alles das hertinnen thun / handeln unnd fürneh-  
men/

men / was zu Beschutz und Handhabung mehrbesagter Stadt Bremen / deren Haab und Güetter / Angehörige und Unterthanen / Renten und Gefälle / auch Jurisdiction, Recht unnd Gerechtigkeiten / die Nochturfft erfordert / doch wollen Wir hierdurch an Unser und des Heiligen Reichs unmittelbarer Superiorität und Obrigkeit Uns nichts begeben / oder derselben zugedenken / jemanden diß Orts etwas eingeräumt / Sondern Uns diß alles vorbehalten haben. Und Wir gebiethen darauff / Allen und Jeden / Churfürsten / Fürsten / Geist. unnd Weltlichen / Prälaten / Grafen / Freyen / Herren / Ritters / Knechten / Landt Vogten / Hauptleuthen / Vizdomen / Vogten / Pflegern / Verweseren / Ambleuthen / Landrichtern / Schultheisen / Burgermaistern / Richteren / Räten / Burgeren / Gemeinden / and sonst allen anderen Unseren und des Reichs Unterthanen unnd Getreuen / was Würden / Standt oder Weesendie seyndt / Ernst. und vestiglich / mit diesem Brieff und Wollen / daß Sy obgemeldte Craiß Ausschreibende Fürsten und Obristen / an diesem denselben ertheilten Conservatorio einigen Eintrag oder Hinderung nicht zusfüegen / sondern auff Begehren vielmehr alle guetwillige Hülff und Assistentz erweisen / unnd darwieder nichts fürnehmen / thuen oder handeln / als lieb einem jeden sey Unser unnd des Reichs schwere Ungnadt und Straff des Friedenbruchs / wie in dem lezlich darüber auffgerichtem Friedens Instrumento versehen / zu vermeiden / darinein jeder / so offit Er freventlich hierwieder thäte / unnachlässlich verfallen seyn solle. / Mit Br. Hundt dieses Brieffs / besiegelt mit Unserm Kaysertlichen anhangenden Insiegel / der geben ist in Unserer und des Heil. Reichs Stadt Regenspurg / den Fünff und Zwanzigsten Tag Monats Aprilis, nach Christi Unsers lieben HERREN anno Seeligmachers

chens gnadenreichen Geburt im Sechzehnhundert Vier und  
Fünzigsten / Unserer Reiche des Römischen im Achtzehenden /  
des Hungarischen im Neun und Zweinzigsten / und des Böhemi-  
schen im Sieben und Zwanzigsten Jahre.

**Ferdinandts**

Vr.

Ferdinandt Graff Ruck.



Ad Mandatum Sac. Cæs. Majestatis  
proprium.

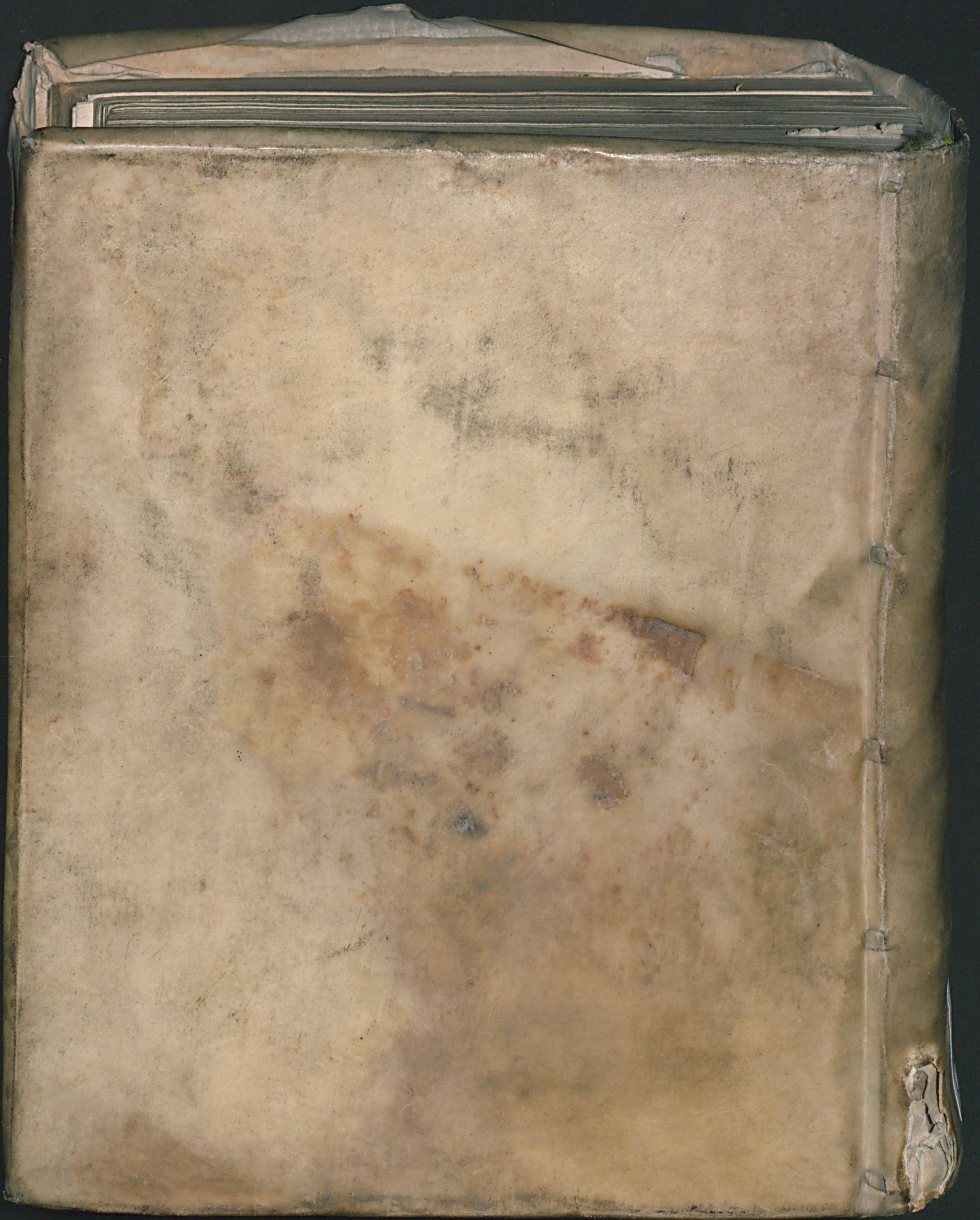
Wilhelm Schröder mpp.

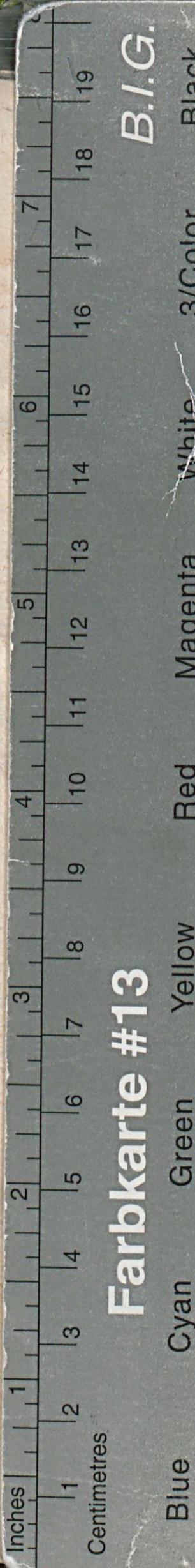
AB: 154080

X 2514639

W. W. W.







B.I.G.

Farbkarte #13

Black  
3/Color  
White  
Magenta  
Red  
Yellow  
Green  
Cyan  
Blue

145

Der  
kaiserl. Maytt.  
Inädigsten Herrn/  
in Römischen Reichs freyer  
Bremen/

heiltes  
I M, sub dato Regenspurg/  
mbris, aō. 1653.

die Königl. Schwedische Herrn  
uch Gubernatorn und Regierungh/  
emen und Behrden / sub dato Reo  
s/aō. 1654.

die sämtliche Stände/ in spe-  
e auch Ampfenthe und Angeseffene/  
bremen und Behrden/ So dann / an  
he und Niedere Kriegs Officirer und  
Fueßknechte/ de eodem dato.

R I U M, an die außschreibens  
ivè Crantz Obristen / des Westphä-  
sischen Crantz / de dato Regens-  
Aprilis, aō. 1654.



Hels / E. E. Hochw. Raths bes  
r daselbst / Im Jahr 1654.

